

# ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

ERSTAG 10. OKTOBER 2002

D 8877 NR. 182 JAHRGANG 21



## Das Klonen ist immer noch recht ineffizient

Höchstens vier Prozent der Klone werden geboren und überleben die ersten Jahre. Die gezielte Re-programmierung des Zellkerns soll die Erfolgsrate verbessern.

MEDIZIN 4



## Gute Versorgung mal ganz unbürokratisch

Wenn Ärzte und Kassen Eckpunkte für die Versorgung vereinbaren, ist mehr Qualität auch mit wenig Bürokratie zu haben. Das zeigt ein Projekt der KV Westfalen-Lippe.

GESUNDHEITSPOLITIK 8



## Gravidität: Cholestase Ursache für Juckreiz

Nächtlicher Juckreiz an den Handinnenflächen und Fußsohlen bei Frauen im 3. Trimenon kann ein Hinweis auf eine intrahepatische Schwangerschaftscholestase sein.

MEDIZIN 9

## DES TAGES Zähneputzen beugt Lungeninfektionen vor

Achten Sie bei bettlägerigen alten Menschen oder Pflegepatienten unbedingt auf eine gute Mundhygiene! Wenn Keime aus der Mundhöhle in die Lunge gelangen, können bei Aspirationen zu Lungenentzündungen führen, warnt Professor Dr. Lode von der Lungenklinik am Charité-Krankenhaus in Berlin. Nach seinen Angaben ist in einer zweijährigen Studie festgestellt worden, daß Pflegepatienten mit einer sorgfältigen Mundpflege deutlich häufiger an einer Lungenentzündung erkranken, als solche, bei denen nur eine gute Mundhygiene durch Zähneputzen und eine gute Reinigung der Prothese sollte daher bei der Pflege nicht vernachlässigt werden.

## Niedergelassene Ärzte sollen ab 2004 Gewerbesteuer zahlen

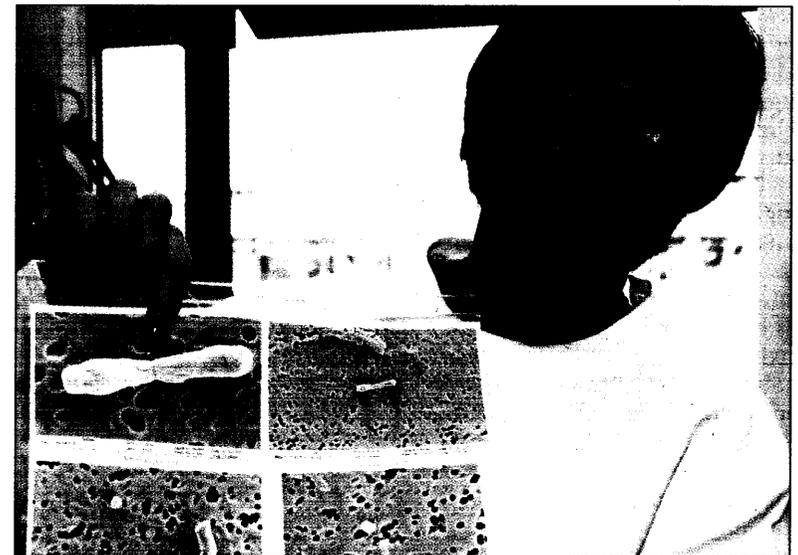
Beratungen im Finanzministerium ohne Freie Berufe

**BERLIN (HL).** Steuerrechtlich sollen künftig auch Gewerbetreibende gelten. Das Bundesfinanzministerium will, daß die mehr als 130 000 niedergelassenen Ärzte ab 2004 Gewerbesteuer zahlen.

■ Neben dem Gewerbebeitrag sollen künftig auch Zinsen für langfristige Darlehen, die Lohnsumme der Mitarbeiter sowie Mieten und Zinsen zum Gewerbebeitrag dazu gerechnet werden.

■ Im Gespräch ist eine Senkung der Freigrenze, die bislang rund 35 000 Euro beträgt.

Insgesamt sind in Deutschland davon 740 000 Freiberufler betroffen, die fast 2,2 Millionen Mitarbeiter beschäftigen.



Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt mit Elektronenmikroskop-Aufnahmen des Milzbranderreger im Robert-Koch-Institut.

Foto: dpa

DR. ZENPABIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE 041441  
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOEHN 2.652